

Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Kulturelle Begegnungsräume der
Frühen Neuzeit
Prüfungsversion Wintersemester 2021/22

Sommersemester 2022

Inhaltsverzeichnis






Abkürzungsverzeichnis	3
GES_MA_044 - Staats- und Nationenbildung in der Frühen Neuzeit	4
92363 SU - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit	4
92924 U - Die Polnischen Teilungen 1772-1795	4
93009 OS - Monarchie und Repräsentation 1700-1850	4
93030 S - "Alles für das Volk - nichts durch das Volk!" Aufgeklärt-absolutistische Herrschaftspraxis in ausgewählten Reichsterritorien des 18.Jahrhunderts	5
93102 S - Einführung in die osteuropäische Geschichte	5
93104 S - Juden und Hugenotten im frühneuzeitlichen Berlin	6
GES_MA_045 - Theorie und Methodik der kulturgeschichtlichen Forschung der Frühen Neuzeit	7
93102 S - Einführung in die osteuropäische Geschichte	7
GES_MA_046 - Praktiken, Akteure und Lebenswelten der Frühen Neuzeit	7
92363 SU - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit	8
92549 S - Religion, Magie und Aberglaube im iberischen Raum	8
92553 S - Salonika – die Hauptstadt der osmanischen Juden	8
93104 S - Juden und Hugenotten im frühneuzeitlichen Berlin	9
GES_MA_047 - Forschungskolloquium Frühe Neuzeit	10
92792 KL - Forschungskolloquium	10
92920 KL - Interdisziplinäres Frühneuzeit-Kolloquium	10
94780 KL - Literaturwissenschaft in Forschung und Praxis	11
94781 KL - Literaturwissenschaft in Forschung und Praxis (Kolloquium)	11
94783 KL - Forschungskolloquium Germanistische Mediävistik	12
94784 KL - Forschungskolloquium Literaturtheorien-Methoden-Digital Humanities	13
JUD_MA_013 - Religiöse Wissensordnungen und Kulturen der Frühen Neuzeit	13
92549 S - Religion, Magie und Aberglaube im iberischen Raum	13
92553 S - Salonika – die Hauptstadt der osmanischen Juden	14
UEG_MA_002 - Ästhetik und mediale Vermittlung in der Frühen Neuzeit	14
94618 S - Der utopische Roman der Aufklärung	14
94619 S - Rhetorische Verfahren in Erzähltexten der Frühen Neuzeit	14
94621 S - Lieblingslyrik. Methodischer Umgang mit 'besonderen' Gedichten aus sechs Jahrhunderten	15
94623 S - Heinrich von Veldeke: Eneasroman	16
Glossar	18

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
V	Vorlesung
VE	Vorlesung/Exkursion
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
WS	Workshop

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätig
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)
BlockSaSo	Block (inkl. Sa, So)

Vorlesungsverzeichnis

GES_MA_044 - Staats- und Nationenbildung in der Frühen Neuzeit

Dieses Modul gilt, aufgrund einer Änderungssatzung, nur noch für Studierende, die das Modul vor dem 01.10.2022 begonnen haben. Das Modul läuft spätestens am 30.09.2024 aus.

92363 SU - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In dieser Lehrveranstaltung soll das konstitutive Verhältnis von sozialer Ordnung und Ordnungsvorstellungen einerseits, der Entstehung von Gewalt andererseits diskutiert werden. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Gewalt bei der Produktion und Reproduktion sozialer Ordnung spielt. Dazu werden geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, sozialstrukturelle Methoden und kulturwissenschaftliche Theorien herangezogen und erprobt.

Literatur

Jan Philipp Reemtsma, Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne, Hamburg 2008; Ralf Pröve, Gewalt und Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Formen und Formenwandel von Gewalt, in: ders., Lebenswelten. Militärische Milieus in der Neuzeit. Gesammelte Abhandlungen, Münster 2010, S. 87-104.

Leistungsnachweis

Regelmäßige schriftliche Beantwortung von Fragen zu den Sitzungstexten, Prüfungsgespräch

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226481 - Übung (unbenotet)

PL 226482 - Seminar (benotet)

92924 U - Die Polnischen Teilungen 1772-1795

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	HS	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.0.01	25.04.2022	Prof. Dr. Matthias Asche

Kommentar

Die Polnischen Teilungen gehören zu den besonders konfliktgeladenen Ereignissen der europäischen Geschichte. Zwischen 1772 und 1795 wurde in drei Etappen das Polnisch-Litauische Großreich unter den Nachbarmächten Rußland, Preußen und Österreich vollständig aufgeteilt. Für weit über ein Jahrhundert gab es fortan weder einen souveränen polnischen, noch einen litauischen Staat. Im Seminar werden die Konsequenzen dieser traumatischen Ereignisse für den Polnisch-Litauischen Staat, aber auch für die drei Teilungsmächte diskutiert.

Literatur

wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; Sitzungsleitung; Hausarbeit.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226481 - Übung (unbenotet)

93009 OS - Monarchie und Repräsentation 1700-1850

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Di	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.06	19.04.2022	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Im 18. und 19. Jahrhundert kommunizierten die Monarchien in Preußen und Europa auf vielfältige Weise mit anderen Monarchien, mit den Öffentlichkeiten und mit den Untertanen. Dabei ging es um Herrschaftslegitimation, aber auch um die Rangunterschiede der europäischen Fürstenhäuser. Das Seminar untersucht solche Kommunikationsformen, z.B. bei der Thronbesteigung oder dem Fürstengeburtstag. Außerdem geht es um die monarchische Repräsentation in der materiellen Kultur, in Gemälden und Graphiken, in Möbeln oder Porzellan. Bsonderes Augenmerk gilt dabei den Beständen der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in Berlin/Brandenburg.

Literatur

S. Samida/M.K. H. Eggert u.a. Hg., Handbuch materielle Kultur, Stuttgart 2014; C. Clark, Preußen. Aufstieg und Niedergang 1600-1947, München 2008 u.ö.; F.-L. Kroll Hg., Preußens Herrscher, München 2000; B. Stollberg-Rilinger, Zeremoniell als politisches Verfahren. Rangordnung und Rangstreit als Strukturmerkmal des frühneuzeitlichen Reichstags, in: J. Kunisch Hg., Neue Studien zur frühneuzeitlichen Reichsgeschichte, Berlin 1997, S. 91-132; dies., Maria Theresia. Die Kaiserin in ihrer Zeit, München 2017.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Präsentation im Seminar und Hausarbeit; aktive Teilnahme, Präsentation im Seminar und mündliche Prüfung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226482 - Seminar (benotet)

93030 S - "Alles für das Volk - nichts durch das Volk!" Aufgeklärt-absolutistische Herrschaftspraxis in ausgewählten Reichsterritorien des 18.Jahrhunderts

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.12.0.05	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Frank Göse

Kommentar

Das Seminar behandelt mit dem "aufgeklärten Absolutismus" ein Thema, das auch in den derzeitigen Rahmenlehrplänen des Faches Geschichte (Sek. I und Sek. II) eine gewisse Relevanz besitzt. Neben der Einführung in die mitunter recht kontrovers verlaufende Forschungsgeschichte und der Beschäftigung mit regionalen Fallbeispielen "aufgeklärt-absolutistischer" Herrschaftspraxis wird deshalb durchgängig auch der fachdidaktische Bezug die Gestaltung dieser Lehrveranstaltung beeinflussen.

Leistungsnachweis

Präsentation; Hausarbeit (20 S.) oder mündliche Prüfung (30 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226481 - Übung (unbenotet)

PL 226482 - Seminar (benotet)

93102 S - Einführung in die osteuropäische Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.27	25.04.2022	Dr. Konstantin Kaminskij

Kommentar

Dieses Seminar führt grundlegend in die moderne Geschichte Ostmittel- und Osteuropas ein. Es verfolgt dabei zwei Ziele: In formaler Hinsicht zeigt es einmal die Methoden historischen Arbeitens und Denkens auf und übt diese an ausgesuchten Beispielen ein. Zum anderen wird es auf der inhaltlichen Ebene darum gehen, die historischen Kontexte und Entwicklungen dieser osteuropäischen Großregionen zu entfalten, sie in größere europäische Zusammenhänge zu stellen, die jeweiligen Besonderheiten herauszuarbeiten und die Probleme in der Forschung zu benennen. Wir werden uns insbesondere den unterschiedlichen Herrschaftsformen (Imperium, Nationalstaat) und den Implikationen politischer Ideologien (Nationalismus, Sozialismus u. ä.) widmen, wir schauen auf die unterschiedlichen historischen Ausprägungen der Gesellschaften in den Regionen, gehen auf die dort zahlreich angesiedelten Ethnien und Konfessionen sowie deren Konflikte miteinander ein und versuchen auch, einen Einblick in das Kultur- und Wirtschaftsleben Ost- und Ostmitteleuropas zu erhalten.

Literatur

Schlögel, Karl: Das sowjetische Jahrhundert. Archäologie einer untergegangenen Welt, München 2017.
 Frankopan, Peter: The Silk Roads. A New History of the World, London u.a. 2016.
 Puttkamer, Joachim von: Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert, München 2010.
 Emeliantseva, Ekaterina et al.: Einführung in die Osteuropäische Geschichte, Zürich 2008.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme
 1 Referat (max. 30 min)
 1 Thesenpapier

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226482 - Seminar (benotet)

93104 S - Juden und Hugenotten im frühneuzeitlichen Berlin							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 18:00	14t.	1.08.0.59	19.04.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Kommentar

Nach der Zerstörung und Entvölkerung weiter Teile Berlins und Brandenburgs während des Dreißigjährigen Kriegs öffnete Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der „Große Kurfürst“, die Region seit 1671 bzw. 1685 für die Einwanderung jüdischer und hugenottischer Familien. Damit wurde weniger religiösen Toleranzidealen Rechnung getragen, als vielfach in der Forschung behauptet wurde, als vielmehr demographischen, politischen und wirtschaftspolitischen Notwendigkeiten. Gleichwohl bedeutete die Ankunft von Juden und Hugenotten, die sukzessiv „von Zuwanderern zu Einheimischen“ (Jersch-Wenzel) wurden, einen Wendepunkt, dem in einer Welt, in der Vertreibung und Migration ständig neue und düstere Dimensionen annehmen, nicht genug Beachtung geschenkt werden kann.

Im Seminar vergleichen wir die beiden Migrationsgeschichten, fragen nach der Bedeutung religiöser Differenz, nach Dynamiken und Mechanismen von Inklusion und Ausgrenzung sowie schließlich nach unterschiedlichen Formen des Erinnerns, die unsere Annäherung an diesen Teil der Berliner und Brandenburgischen Geschichte bis heute prägen und bestimmen.

Literatur

Jersch-Wenzel, Steffi (Hg.), Von Zuwanderern zu Einheimischen. Hugenotten, Juden, Böhmen, Polen in Berlin, Berlin 1990;
 Nachama, Andreas und Julius H. Schoeps (Hg.), Juden in Berlin, Berlin 2002;
 Niggemann, Ulrich, Hugenotten, Köln 2011;
 Ursula Fuhrich-Grubert, Minoritäten in Preußen. Die Hugenotten als Beispiel, in: Wolfgang Neugebauer (Hg.), Handbuch der Preußischen Geschichte, Bd. 1: Das 17. und 18. Jahrhundert und Große Themen der Geschichte Preußens, Berlin/New York 2009, S. 1125-1224.
 Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

Um die Veranstaltung erfolgreich unbenotet zu bestehen, ist eine aktive Beteiligung sowohl an den Gruppendiskussionen als auch an den kurzen Präsentationen der Diskussionsergebnisse in allen Doppelsitzungen erforderlich. Fehlzeiten können schriftlich nachgearbeitet werden.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet im Zwei-Wochen-Rhythmus statt, beginnend mit dem 19. April 2022. Zwei Seminarsitzungen finden im Hugenottenmuseum Berlin und im Jüdischen Museum Berlin während der Seminarzeit statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226482 - Seminar (benotet)

GES_MA_045 - Theorie und Methodik der kulturgeschichtlichen Forschung der Frühen Neuzeit

93102 S - Einführung in die osteuropäische Geschichte

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	08:00 - 10:00	wöch.	1.11.2.27	25.04.2022	Dr. Konstantin Kaminskij

Kommentar

Dieses Seminar führt grundlegend in die moderne Geschichte Ostmittel- und Osteuropas ein. Es verfolgt dabei zwei Ziele: In formaler Hinsicht zeigt es einmal die Methoden historischen Arbeitens und Denkens auf und übt diese an ausgesuchten Beispielen ein. Zum anderen wird es auf der inhaltlichen Ebene darum gehen, die historischen Kontexte und Entwicklungen dieser osteuropäischen Großregionen zu entfalten, sie in größere europäische Zusammenhänge zu stellen, die jeweiligen Besonderheiten herauszuarbeiten und die Probleme in der Forschung zu benennen. Wir werden uns insbesondere den unterschiedlichen Herrschaftsformen (Imperium, Nationalstaat) und den Implikationen politischer Ideologien (Nationalismus, Sozialismus u. ä.) widmen, wir schauen auf die unterschiedlichen historischen Ausprägungen der Gesellschaften in den Regionen, gehen auf die dort zahlreich angesiedelten Ethnien und Konfessionen sowie deren Konflikte miteinander ein und versuchen auch, einen Einblick in das Kultur- und Wirtschaftsleben Ost- und Ostmitteleuropas zu erhalten.

Literatur

Schlögel, Karl: Das sowjetische Jahrhundert. Archäologie einer untergegangenen Welt, München 2017.

Frankopan, Peter: The Silk Roads. A New History of the World, London u.a. 2016.

Puttkamer, Joachim von: Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert, München 2010.

Emeliantseva, Ekaterina et al.: Einführung in die Osteuropäische Geschichte, Zürich 2008.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme

1 Referat (max. 30 min)

1 Thesenpapier

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226491 - Einführungskurs (unbenotet)

GES_MA_046 - Praktiken, Akteure und Lebenswelten der Frühen Neuzeit

92363 SU - Gewalt und Ordnung in der Frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	SU	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.13	21.04.2022	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve
Kommentar							
<p>In dieser Lehrveranstaltung soll das konstitutive Verhältnis von sozialer Ordnung und Ordnungsvorstellungen einerseits, der Entstehung von Gewalt andererseits diskutiert werden. Das Seminar geht der Frage nach, welche Rolle Gewalt bei der Produktion und Reproduktion sozialer Ordnung spielt. Dazu werden geschichtswissenschaftliche Fragestellungen, sozialstrukturelle Methoden und kulturwissenschaftliche Theorien herangezogen und erprobt.</p>							
Literatur							
<p>Jan Philipp Reemtsma, Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne, Hamburg 2008; Ralf Pröve, Gewalt und Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Formen und Formenwandel von Gewalt, in: ders., Lebenswelten. Militärische Milieus in der Neuzeit. Gesammelte Abhandlungen, Münster 2010, S. 87-104.</p>							
Leistungsnachweis							
Regelmäßige schriftliche Beantwortung von Fragen zu den Sitzungstexten, Prüfungsgespräch							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	226501 - Seminar (unbenotet)						
PNL	226502 - Seminar (unbenotet)						

92549 S - Religion, Magie und Aberglaube im iberischen Raum							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	25.04.2022	Tanja Zakrzewski
Kommentar							
<p>Die Geschichte der iberischen Halbinsel ist gekennzeichnet von convivencia - dem Zusammenleben von Juden, Christen und Muslimen - und reconquista - der schrittweisen Rückeroberung der muslimischen Gebiete durch katholische Monarchen. Mit dem Fall Granadas 1492 ging zunächst die Vertreibung der Juden und einige Jahre später die Vertreibung der Muslime einher. Die iberische Halbinsel war nun katholisch. Doch im Süden, wo die drei Religionen sich am längsten gegenseitig beeinflusst hatten, regte sich etwas. Die Inquisition erhielt Berichte von Konvertiten, die heimlich ihrer alten Religion nachgingen. Es zeigten sich seltsame Mischformen aus katholischer Heiligenverehrung und jüdischen Bräuchen. Arabische Amulette zum Schutz vor Unwettern wurden konfisziert und schließlich wurden die Alumbrados mit ihren reformerischen Tendenzen zu einer Gefahr für die Kirche.</p> <p>In diesem Seminar werden wir anhand ausgewählter Fallbeispiele untersuchen welchen Einfluss convivencia, inquisitoriale Verfolgung und (Zwangs)Konversionen auf die sogenannten Neuchristen hatten. Wir werden analysieren wie Krypto-Juden ihr Judentum lebten ohne tatsächlich über jüdische Quellen zu verfügen und der Frage nachgehen, warum es in Spanien keine nennenswerte Hexenverfolgung gab.</p> <p>Passive Englischkenntnisse sind erforderlich; Spanischkenntnisse werden NICHT vorausgesetzt.</p>							
Leistungsnachweis							
unbenotet: Aufsatzexpertise zu 2 Sitzungen (d. h. Zusammenfassung und Aufbereitung der Sitzungslektüre, Recherche zu AutorIn, Vorbereitung von Diskussionsfragen)							
benotet: Aufsatzexpertise und Modularbeit (ca. 20-25 Seiten)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	226501 - Seminar (unbenotet)						
PNL	226502 - Seminar (unbenotet)						

92553 S - Salonika – die Hauptstadt der osmanischen Juden							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. phil. Martin Borýsek

Kommentar

Nach ihrer Vertreibung von der Iberischen Halbinsel fanden viele der in alle Ecken des Mittelmeerraums geflüchteten Juden ihr neues Zuhause in den ehemaligen byzantinischen Gebieten, die kürzlich von den Osmanen erobert waren. Die nordgriechische Stadt Salonika (Thessaloniki) wurde bald ein wichtiges Zentrum der sephardischen Diaspora und Sitz einer der größten jüdischen Gemeinden des Osmanischen Reichs. Dieses Seminar stellt sowohl Salonikas jüdische Geschichte, als auch die Rolle der Stadt als jüdischen Erinnerungsort dar. Die Schwerpunkte liegen auf der sozialen, kulturellen, religiösen und wirtschaftlichen Geschichte der jüdischen Gemeinde zwischen dem späten 15. Jahrhundert und dem Holocaust.

After their expulsion from the Iberian Peninsula, many of the Sephardic Jews, seeking new homes all around the Mediterranean area and beyond, found refuge in the formerly Byzantine territories newly conquered by the Ottomans. The city of Salonica (Thessaloniki) in Northern Greece soon became a major centre of the Sephardic diaspora and a seat of one of the most important Jewish communities in the Ottoman Empire. This course will address the history of Salonica's Jewish population and the city's place in the Jewish historical consciousness and self-understanding, exploring its social, cultural, religious and economic life from the late 15th century until the Jewish community's destruction in the Holocaust.

Leistungsnachweis

Leistungserbringung: Für die unbenotete Leistung, aktive Teilnahme in den Seminarsitzungen und ein Referat sowie eine Sitzungsmoderation; für die benotete Leistung: Hausarbeit (20-22 Seiten) oder eine mündliche Prüfung (etwa 30 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226501 - Seminar (unbenotet)

PNL 226502 - Seminar (unbenotet)

 **93104 S - Juden und Hugenotten im frühneuzeitlichen Berlin**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 18:00	14t.	1.08.0.59	19.04.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Kommentar

Nach der Zerstörung und Entvölkerung weiter Teile Berlins und Brandenburgs während des Dreißigjährigen Kriegs öffnete Friedrich Wilhelm von Brandenburg, der „Große Kurfürst“, die Region seit 1671 bzw. 1685 für die Einwanderung jüdischer und hugenottischer Familien. Damit wurde weniger religiösen Toleranzidealen Rechnung getragen, als vielfach in der Forschung behauptet wurde, als vielmehr demographischen, politischen und wirtschaftspolitischen Notwendigkeiten. Gleichwohl bedeutete die Ankunft von Juden und Hugenotten, die sukzessiv „von Zuwanderern zu Einheimischen“ (Jersch-Wenzel) wurden, einen Wendepunkt, dem in einer Welt, in der Vertreibung und Migration ständig neue und düstere Dimensionen annehmen, nicht genug Beachtung geschenkt werden kann.

Im Seminar vergleichen wir die beiden Migrationsgeschichten, fragen nach der Bedeutung religiöser Differenz, nach Dynamiken und Mechanismen von Inklusion und Ausgrenzung sowie schließlich nach unterschiedlichen Formen des Erinnerns, die unsere Annäherung an diesen Teil der Berliner und Brandenburgischen Geschichte bis heute prägen und bestimmen.

Literatur

Jersch-Wenzel, Steffi (Hg.), Von Zuwanderern zu Einheimischen. Hugenotten, Juden, Böhmen, Polen in Berlin, Berlin 1990;

Nachama, Andreas und Julius H. Schoeps (Hg.), Juden in Berlin, Berlin 2002;

Niggemann, Ulrich, Hugenotten, Köln 2011;

Ursula Fuhrich-Grubert, Minoritäten in Preußen. Die Hugenotten als Beispiel, in: Wolfgang Neugebauer (Hg.), Handbuch der Preußischen Geschichte, Bd. 1: Das 17. und 18. Jahrhundert und Große Themen der Geschichte Preußens, Berlin/New York 2009, S. 1125-1224.

Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

Leistungsnachweis

Um die Veranstaltung erfolgreich unbenotet zu bestehen, ist eine aktive Beteiligung sowohl an den Gruppendiskussionen als auch an den kurzen Präsentationen der Diskussionsergebnisse in allen Doppelsitzungen erforderlich. Fehlzeiten können schriftlich nachgearbeitet werden.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet im Zwei-Wochen-Rhythmus statt, beginnend mit dem 19. April 2022. Zwei Seminarsitzungen finden im Hugenottenmuseum Berlin und im Jüdischen Museum Berlin während der Seminarzeit statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 226501 - Seminar (unbenotet)

PNL 226502 - Seminar (unbenotet)

GES_MA_047 - Forschungskolloquium Frühe Neuzeit

 **92792 KL - Forschungskolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	20.04.2022	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Leistungsnachweis

Leistungsanforderungen:
 Vorstellung des eigenen Master- oder Dissertations-Projekts;
 regelmäßige und aktive Teilnahme an den wöchentlichen Diskussionen des Forschungskolloquiums; Lektüre sämtlicher vorab verschickter Papers, Abstracts, Exposés oder Kapitel-Entwürfe; ggfs. Präsentation eines wichtigen Aufsatzes, Methodenansatzes oder einer aktuellen wissenschaftlichen Fragestellung;
 Teilnahme an Gastvorträgen.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226511 - Kolloquium (unbenotet)

 **92920 KL - Interdisziplinäres Frühneuzeit-Kolloquium**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	10:00 - 13:00	Einzel	1.08.0.59	29.08.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Mo	14:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	29.08.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Prof. Dr. Matthias Asche
1	KL	Di	10:00 - 13:00	Einzel	1.08.0.59	30.08.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Di	14:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	30.08.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Prof. Dr. Matthias Asche
1	KL	Mi	10:00 - 13:00	Einzel	1.08.0.59	31.08.2022	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Mi	14:00 - 18:00	Einzel	1.08.0.59	31.08.2022	Prof. Dr. Sina Rauschenbach, Prof. Dr. Matthias Asche

Kommentar

Das Kolloquium dient der Vorstellung und Besprechung von Qualifikations- und Forschungsprojekten (Masterarbeiten, Dissertationen, Aufsätze, Bücher u.a.) in den interdisziplinären Frühneuezeitstudien an der Universität Potsdam. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Gastbeiträge zu hören oder gemeinsam über aktuelle Forschungsansätze in der Frühneuezeitforschung zu diskutieren. Alle Studierenden des Masterstudienganges „Kulturelle Begegnungsräume in der Frühen Neuzeit“, alle Mitglieder des Potsdamer Frühneuezeitentrums und alle sonstigen Frühneuezeit-Ambitionierten, die Interesse an einem Austausch haben, sind willkommen.

Leistungsnachweis

regelmäßige, aktive Teilnahme; Bereitschaft zur Vorstellung der eigenen Masterarbeit oder Forschungen.

Bemerkung

Die Veranstaltung findet in Form eines dreitägigen Blockseminars statt.

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226511 - Kolloquium (unbenotet)

 **94780 KL - Literaturwissenschaft in Forschung und Praxis**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Di	12:00 - 16:00	14t.	1.05.2.07	19.04.2022	Prof. Dr. phil. Stefanie Stockhorst

Kommentar

Am Beispiel geplanter und entstehender Master- und Doktorarbeiten werden Probleme der Themenfindung, Konzeption und Durchführung eines eigenen Forschungsvorhabens erörtert. Die Konzeption des eigenen Vorhabens, ein schon ausformuliertes Kapitel oder ein zu untersuchender Text können präsentiert und gemeinsam diskutiert werden. Außerdem werden gemeinsam Forschungstexte gelesen und diskutiert – hier zu können gern vorab Vorschläge unterbreitet werden. Der Raum der Auftaktsitzung wird bei der Zulassung mitgeteilt. Die Veranstaltung findet planmäßig in Präsenz statt. Sollte dies nicht möglich sein, finden die Sitzungen zum Veranstaltungstermin über Zoom statt.

Betreut werden in diesem Kolloquium selbstverständlich alle Arbeiten aus der gesamten Breite der Neueren deutschen Literaturwissenschaft (16.-21. Jahrhundert)!

Leistungsnachweis

3 LP (unbenotet): Lektüre der Projektskizzen sowie eigene Projektskizze (ca. 1-2 Seiten) und Projektpräsentation (MA LA 2011/Sek.II/AM-LW+ 2013 Sek. II/VM-LW II)
 3 LP (benotet): Lektüre der Projektskizzen sowie eigene Projektskizze (ca. 1-2 Seiten) und Projektpräsentation (MA LA 2013)
 4 LP (benotet): Lektüre der Projektskizzen sowie eigene Projektskizze (ca. 2-3 Seiten) und Projektpräsentation (MA LA 2011)
 6 LP (unbenotet): Lektüre der Projektskizzen sowie eigene Projektskizze (ca. 2-3 Seiten) und Projektpräsentation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten)(MA GER)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226511 - Kolloquium (unbenotet)

 **94781 KL - Literaturwissenschaft in Forschung und Praxis (Kolloquium)**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Do	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.05	21.04.2022	Prof. Dr. Fabian Lampart
1	KL	Fr	16:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.05	13.05.2022	Prof. Dr. Fabian Lampart
1	KL	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.05	24.06.2022	Prof. Dr. Fabian Lampart
1	KL	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.05	01.07.2022	Prof. Dr. Fabian Lampart
1	KL	Fr	10:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.05	08.07.2022	Prof. Dr. Fabian Lampart

Kommentar

Im Kolloquium wollen wir wissenschaftliche Arbeiten oder Projekte – von der Abschlussarbeit bis zur Dissertation und zum Aufsatz oder zum Buch – gemeinsam diskutieren, um methodische und theoretische Probleme zu erkennen und zu lösen, aber ebenso, um konkrete Arbeitsstrategien zu besprechen. Ergänzend werden aktuelle Theorien, Debatten und Positionen, aber auch Klassiker der Literatur- und Kulturwissenschaften auf der Grundlage gemeinsam vorbereiteter Texte besprochen. Eingeladen sind ausdrücklich nicht nur diejenigen, die diesen Kurs ohnehin besuchen müssen, sondern auch fortgeschrittene Studierende, die daran interessiert sind, wie literaturwissenschaftliches Arbeiten in Theorie und Praxis aussieht! Termine und Themen für das Kolloquium werden in der ersten Sitzung abgestimmt, die am 21.4. um 16.00 Uhr stattfindet. Eine weitere Planungssitzung ist für den 13.5.2022 vorgesehen. Das Kolloquium findet im weiteren Semesterverlauf in Kompaktsitzungen statt, die in Potsdam voraussichtlich zu folgenden Terminen stattfinden: 24.6.2022 und 1.7.2022 jeweils von 10 bis 18 Uhr). Als Ergänzung ist ein inter-universitäres Kolloquium mit Fortgeschrittenen und Doktorand*innen der Universitäten Heidelberg und Saarbrücken geplant, dessen Datum noch nicht feststeht, zu dem Sie aber als Teilnehmer:innen des Kolloquiums herzlich eingeladen sind.

Literatur

Moennighoff, Burkhard / Meyer-Krentler, Eckhardt: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. 14. Aufl. München 2010.

Sittig, Claudius: Arbeitstechniken Germanistik. 4. Aufl. Stuttgart 2011.

Leistungsnachweis

Studienordnungen alt / neu

3 LP (unbenotet): Lektüre der Projektskizzen und Forschungstexte sowie eigene Projektskizze (ca. 1-2 Seiten) und Projektpräsentation oder Präsentation eines Forschungstextes (MA LA 2011 – nur: Sek. II / MA LA 2013 – nur: Sek. II)

6 LP (unbenotet): Lektüre der Projektskizzen und Forschungstexte sowie eigene Projektskizze (ca. 2-3 Seiten) und Projektpräsentation oder Präsentation eines Forschungstextes und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 S.) (MA GER 2016 / MA GER 2020)

3 LP/Modulprüfung: Lektüre der Projektskizzen und Forschungstexte sowie eigene Projektskizze (ca. 1-2 Seiten) und Projektpräsentation oder Präsentation eines Forschungstextes (MA LA 2013 – nur: Sek. II)

4 LP/Modulprüfung: Lektüre der Projektskizzen und Forschungstexte sowie eigene Projektskizze (ca. 2-3 Seiten) und Projektpräsentation oder Präsentation eines Forschungstextes (MA LA 2011 – nur: Sek. II)

Leistungen in Bezug auf das Modul

PL 226511 - Kolloquium (unbenotet)

94783 KL - Forschungskolloquium Germanistische Mediävistik

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	14:00 - 16:00	wöch.	1.05.2.07	22.04.2022	Prof. Dr. Katharina Philipowski


Kommentar


Das Forschungskolloquium steht allen an der Germanistischen Mediävistik interessierten Studierenden offen, die in einem kleinen Kreis neuere Forschungen zu verschiedenen Aspekten der Germanistischen Mediävistik von den Anfängen bis um 1600 im interdisziplinären Kontext diskutieren möchten. Es bietet neben der gemeinsamen Lektüre mittel- und frühneuhochdeutscher Texte und Forschung auch Raum für den konstruktiven Austausch über aktuelle Forschungsprojekte an der Professur, Hausarbeiten oder Abschlussarbeiten.

Der Schwerpunkt wird bei der Diskussion von Primärtexten dieses Semester auf der Lektüre ausgewählter Mären aus der neuen Märenedition "Deutsche Versnovellistik 13.-16. Jh." liegen, zu der im September 2022 eine Tagung hier in Potsdam stattfinden wird.

Das Forschungskolloquium findet zweiwöchig freitags von 15:00 bis 16:30 statt. Das Programm des Kolloquiums wird in der ersten Sitzung besprochen. Wir freuen uns sehr über neue Teilnehmende aus allen Semestern. Um Anmeldung an philipowski@uni-potsdam.de wird gebeten.

Literatur	
Die Textgrundlage wird über Moodle zur Verfügung gestellt	
Leistungsnachweis	
Gegebenenfalls die Präsentation eines Forschungsvorhabens	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
PL	226511 - Kolloquium (unbenotet)

 94784 KL - Forschungskolloquium Literaturtheorien-Methoden-Digital Humanities							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Fr	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	22.04.2022	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile, Prof. Dr. Peer Trilcke
Leistungsnachweis							
3 LP (unbenotet): Referat (15 min mit schriftlicher Ausarbeitung, 2 Seiten) (MA LA 2011 – nur: Sek. II / MA LA 2013 – nur: Sek. II)							
6 LP (unbenotet): Referat (15 min mit schriftlicher Ausarbeitung, 2 Seiten), Exzerpt mit Vorstellung (4 Seiten), Sitzungsmoderation (MA GER 2016 / MA GER 2020)							
3 LP Prüfungsleistung K oder P (MA LA 2013)							
4 LP Prüfungsleistung K oder P (MA LA 2011)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PL	226511 - Kolloquium (unbenotet)						

JUD_MA_013 - Religiöse Wissensordnungen und Kulturen der Frühen Neuzeit							
 92549 S - Religion, Magie und Aberglaube im iberischen Raum							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.11.1.25	25.04.2022	Tanja Zakrzewski
Kommentar							
<p>Die Geschichte der iberischen Halbinsel ist gekennzeichnet von convivencia - dem Zusammenleben von Juden, Christen und Muslimen - und reconquista - der schrittweisen Rückeroberung der muslimischen Gebiete durch katholische Monarchen. Mit dem Fall Granadas 1492 ging zunächst die Vertreibung der Juden und einige Jahre später die Vertreibung der Muslime einher. Die iberische Halbinsel war nun katholisch. Doch im Süden, wo die drei Religionen sich am längsten gegenseitig beeinflusst hatten, regte sich etwas. Die Inquisition erhielt Berichte von Konvertiten, die heimlich ihrer alten Religion nachgingen. Es zeigten sich seltsame Mischformen aus katholischer Heiligenverehrung und jüdischen Bräuchen. Arabische Amulette zum Schutz vor Unwettern wurden konfisziert und schließlich wurden die Alumbrados mit ihren reformerischen Tendenzen zu einer Gefahr für die Kirche.</p> <p>In diesem Seminar werden wir anhand ausgewählter Fallbeispiele untersuchen welchen Einfluss convivencia, inquisitoriale Verfolgung und (Zwangs)Konversionen auf die sogenannten Neuchristen hatten. Wir werden analysieren wie Krypto-Juden ihr Judentum lebten ohne tatsächlich über jüdische Quellen zu verfügen und der Frage nachgehen, warum es in Spanien keine nennenswerte Hexenverfolgung gab.</p> <p>Passive Englischkenntnisse sind erforderlich; Spanischkenntnisse werden NICHT vorausgesetzt.</p>							
Leistungsnachweis							
unbenotet: Aufsatzexpertise zu 2 Sitzungen (d. h. Zusammenfassung und Aufbereitung der Sitzungslektüre, Recherche zu AutorIn, Vorbereitung von Diskussionsfragen)							
benotet: Aufsatzexpertise und Modularbeit (ca. 20-25 Seiten)							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
PNL	297131 - Seminar (unbenotet)						

PNL 297132 - Seminar (unbenotet)

92553 S - Salonika – die Hauptstadt der osmanischen Juden

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	N.N.	N.N.	wöch.	N.N.	N.N.	Dr. phil. Martin Borýsek

Kommentar

Nach ihrer Vertreibung von der Iberischen Halbinsel fanden viele der in alle Ecken des Mittelmeerraums geflüchteten Juden ihr neues Zuhause in den ehemaligen byzantinischen Gebieten, die kürzlich von den Osmanen erobert waren. Die nordgriechische Stadt Salonika (Thessaloniki) wurde bald ein wichtiges Zentrum der sephardischen Diaspora und Sitz einer der größten jüdischen Gemeinden des Osmanischen Reichs. Dieses Seminar stellt sowohl Salonikas jüdische Geschichte, als auch die Rolle der Stadt als jüdischen Erinnerungsort dar. Die Schwerpunkte liegen auf der sozialen, kulturellen, religiösen und wirtschaftlichen Geschichte der jüdischen Gemeinde zwischen dem späten 15. Jahrhundert und dem Holocaust.

After their expulsion from the Iberian Peninsula, many of the Sephardic Jews, seeking new homes all around the Mediterranean area and beyond, found refuge in the formerly Byzantine territories newly conquered by the Ottomans. The city of Salonica (Thessaloniki) in Northern Greece soon became a major centre of the Sephardic diaspora and a seat of one of the most important Jewish communities in the Ottoman Empire. This course will address the history of Salonica's Jewish population and the city's place in the Jewish historical consciousness and self-understanding, exploring its social, cultural, religious and economic life from the late 15th century until the Jewish community's destruction in the Holocaust.

Leistungsnachweis

Leistungserbringung: Für die unbenotete Leistung, aktive Teilnahme in den Seminarsitzungen und ein Referat sowie eine Sitzungsmoderation; für die benotete Leistung: Hausarbeit (20-22 Seiten) oder eine mündliche Prüfung (etwa 30 Minuten).

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 297132 - Seminar (unbenotet)

UEG_MA_002 - Ästhetik und mediale Vermittlung in der Frühen Neuzeit

94618 S - Der utopische Roman der Aufklärung

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	25.04.2022	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011:
 2 LP (unbenotet): Testat
 3 LP: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)
 Prüfungsversion 2014:
 2 LP (unbenotet): Testat
 2 LP: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)
 Prüfungsversion 2020:
 3 LP (unbenotet): Testat
 6 LP: Testat + Hausarbeit (10 Seiten) (LV)
 Testat (2LP/3LP): Referat, 30 min mit Handout und schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten

Testat: aktive Mitarbeit im Seminar, Referat+Thesenpapier

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 274941 - Seminar (unbenotet)

PNL 274942 - Seminar (unbenotet)

94619 S - Rhetorische Verfahren in Erzähltexten der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.1.02	21.04.2022	Dr. Andreas Keller

Kommentar

Einen Text der Frühen Neuzeit mit den modernen Augen des 21. Jahrhunderts zu lesen, bringt oft in Gefahr, die feinsinnigen Konstruktionstechniken des verbalen Konstrukts zu verkennen und das Werk misszuverstehen. Nach den Vorgaben der antiken Rhetorik auf den Ebenen der inventio, dispositio und elocutio arbeitend, leitet ein Autor seinen Leser intentionsgemäß zu einer bestimmten Überzeugung, mit der ein Adressat dann auch in seiner historischen Wirklichkeit handeln soll. Dies zeigt sich insbesondere in einem wechselvollen Zeitalter, das von konfessionellen Spannungen, politischen Umstrukturierungen und medialen Innovationen geprägt ist. Das Seminar macht mit den verschiedenen Komponenten der ars oratoria bekannt, die dann an exemplarischen Erzähltexten auszuprobieren sind.

Leistungsnachweis

2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013)
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)
 2 LP: Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)
 3 LP: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)
 4 LP: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)

Studienordnungen 2020:

2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
 4 LP: Testat + Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020)
 3 LP: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
 5 LP: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)

Testat:

Essay, 3 Seiten und Präsentation des Essays sowie Moderation in einer Seminarsitzung

Leistungen in Bezug auf das Modul

PNL 274941 - Seminar (unbenotet)

PNL 274942 - Seminar (unbenotet)

94621 S - Lieblingslyrik. Methodischer Umgang mit 'besonderen' Gedichten aus sechs Jahrhunderten

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.16	25.04.2022	Prof. Dr. phil. Stefanie Stockhorst

Kommentar

In diesem Kurs geht es um die Vermittlung vertiefender Kenntnisse im Bereich der Lyrikgeschichte, Lyriktheorie und Lyrikanalyse. Anhand der Beschäftigung mit Gedichten, die überwiegend von den Teilnehmer*innen selbst ausgesucht werden („Lieblingslyrik“), werden technische Grundlagen im wissenschaftlichen Umgang mit lyrischen Texten vermittelt. Zugleich geht es um Fragen nach Gattungs- und Epochenspezifika, nach Stilmerkmalen einzelner Autor*innen und darum, was eigentlich den besonderen Reiz von Lyrik ausmacht. Der zeitliche Horizont ist daher bewusst sehr weit gewählt und umfasst das Spektrum vom 15. bis zum 21. Jahrhundert.

Die Veranstaltung findet planmäßig in Präsenz statt. Sollte dies nicht möglich sein, finden die Sitzungen zum Veranstaltungstermin über Zoom statt.

Literatur

Barbara Becker-Cantarino, Claudia Benthien u. Inge Stephan (Hg.): Inszenierte Weiblichkeit. Codierung der Geschlechter in der Literatur des 18. Jahrhunderts. Köln [u. a.] 2004; Helen Fronius: German Women Writers and the Eighteenth-Century Market Place. In: German Life and Letters 56 (2003), S. 1-19; sowie Marjanne E. Goozé (Hg.): Challenging Separate Spheres. Female ‚Bildung‘ in Eigtheenth- and Nineteenth-Century Germany. Bern [u. a.] 2007.

Leistungsnachweis

STO 2011–2016

- 2 LP (unbenotet): Bestehen eines Online-Lektüretests + Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (dies wird ggf. im digitalen Modus ersetzt durch die Mitwirkung an einem Gruppenarbeitspapier im Umfang von ca. 8 Seiten!) (MA LA 2013)
- 3 LP (unbenotet): Bestehen eines Online-Lektüretests + Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (Dies wird ggf. im digitalen Modus ersetzt durch die Mitwirkung an einem Gruppenarbeitspapier im Umfang von ca. 8 Seiten!) (MA LA 2011 / MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)
- 2 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (ca. 10 Seiten) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)
- 3 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (ca. 12–15 Seiten) oder Prüfungsgespräch (P) (30 Min.) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) (ca. 12–15 Seiten) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)
- 4 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (15-18 Seiten) oder Prüfungsgespräch (P) (30 Min.) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)

STO 2020: MA Germanistik / MA Lehramt Deutsch

- 2 LP (unbenotet): Bestehen eines Online-Lektüretests + Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (dies wird ggf. im digitalen Modus ersetzt durch die Mitwirkung an einem Gruppenarbeitspapier im Umfang von ca. 8 Seiten!) (MA LA 2020)
- 3 LP (unbenotet): Bestehen eines Online-Lektüretests + Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (dies wird ggf. im digitalen Modus ersetzt durch die Mitwirkung an einem Gruppenarbeitspapier im Umfang von ca. 8 Seiten!) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
- 4 LP: Bestehen eines Online-Lektüretests + Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (dies wird ggf. im digitalen Modus ersetzt durch die Mitwirkung an einem Gruppenarbeitspapier im Umfang von ca. 8 Seiten!) + Hausarbeit (15–18 Seiten) oder nach vorheriger persönlicher Absprache Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
- 5 LP (unbenotet): Bestehen eines Online-Lektüretests + Mitwirkung an einer Sitzungsmoderation mit Handout (dies wird im digitalen Modus ersetzt durch die Mitwirkung an einem Gruppenarbeitspapier im Umfang von ca. 8 Seiten!) + Essay (ca. 5 Seiten) (MA GER 2020)
- 3 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (ca. 12–15 Seiten) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
- 5 LP Prüfungsleistung: Hausarbeit (K) (ca. 15–18 Seiten) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 274941 - Seminar (unbenotet)
- PNL 274942 - Seminar (unbenotet)

94623 S - Heinrich von Veldeke: Eneasroman

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	21.04.2022	Dr. Judith Klinger

Kommentar

Heinrich von Veldekes *Eneasroman* (entstanden im späten 12. Jahrhundert) gehört zu den wichtigsten Werken der mittelalterlichen Erzählliteratur und gilt als erster höfischer Roman. Erstmals wird außerdem ein zentraler Stoff der Antike – Vergils *Aeneis* – in deutscher Sprache bearbeitet. Lebhaft und detailliert erzählt dieser Text von Krieg, Verlust und Tod, von Exil und Reichsgründung, von ritterlichen Eroberungen und historischem Auftrag, von leidenschaftlichen Begegnungen und unvermeidlichen Trennungen.

Veldekes *Eneasroman* eröffnet spannende Einblicke in die zentralen Parameter feudaldadiger Selbstdeutung, der Geschichtskonzeption sowie der Auseinandersetzung mit 'heidnischer' Religion und fremden Denkmustern aus Sicht eines christlich geprägten Weltbildes. Von besonderer Bedeutung ist die Aus- und Umgestaltung des antiken Geschichtsepos zum 'Minneroman', wie sie der *Eneasroman* (und vor ihm schon der altfranzösische *Roman d'Eneas*) vornimmt. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden daher die detailliert ausgearbeiteten Geschlechterbeziehungen und Frauengestalten (Dido, Lavinia sowie die Kriegerkönigin Camilla) im Kontext der Konzeptionen von Freundschaft und Herrschaft, Minne, Liebeskrankheit und Ehe.

Literatur

Zur Anschaffung : Heinrich von Veldeke: *Eneasroman*. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller ins Neuhochdeutsche übersetzt, mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort von Dieter Kartschoke. Stuttgart (reclam) 1986.

Leistungsnachweis

Teilnahme + Testat: kurze schriftliche Ausarbeitung (5 Seiten), in Gruppenarbeit: Thesenpapier, Handout und Umsetzung einer Seminarpräsentation (90 Minuten)

Leistungen in Bezug auf das Modul

- PNL 274941 - Seminar (unbenotet)

PNL 274942 - Seminar (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldeöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Quelle: Karla Fritze

Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

27.6.2022

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

